

ILEK WESERMÜNDE-SÜD
Ergebnisprotokoll
der Sitzung des Arbeitskreises „Siedlung, Verkehr, Infrastruktur“
am 06.03.2007 in Beverstedt im Rathaus, 19.30 Uhr – ca. 21.45 Uhr

Zur 2. Sitzung des Arbeitskreises „Siedlung, Verkehr, Infrastruktur“ trafen sich 20 Teilnehmer am 06.03.2007 im Rathaus Beverstedt.

Nach der Begrüßung durch Herrn Hamborg in Vertretung des Bürgermeisters der SG Beverstedt wurden - in Weiterführung der auf der Arbeitskreissitzung am 23.01.2007 bereits erarbeiteten Projektideen - die einzelnen Projektvorschläge im Rahmen spezifischer Projektgruppenarbeit vertieft.

(1) Revitalisierung des Bahnhofs „Stubben“

Am Anfang der Arbeitskreissitzung trug Hr. Tiesler in einer PP-Präsentation seine Gedanken und Ideen zur Revitalisierung resp. zur Umnutzung des Bahnhofs Stubben zu einem „Qualifizierungsbahnhof“ für Langzeitarbeitslose vor. Kern der vorgestellten Idee ist es, den auf dem ersten Arbeitsmarkt nicht oder nur schwer vermittelbaren Arbeitslosen eine berufliche Langzeitperspektive durch Arbeit und Weiterqualifizierung in einem angedachten Recyclinghof für Elektro-/Elektronikschrott anzubieten, der in dem ehemaligen Güterabfertigungsgebäude eingerichtet werden soll und damit gleichzeitig auch die Funktion einer Elektroschrott-Sammelstelle übernehmen könnte. Basis dieser Recycling-Idee ist das seit März 2006 in Kraft befindliche Elektroschrott-Verwertungsgesetz (ElektroG). Nach Auffassung von Hr. Tiesler könnte dieser „Qualifizierungsbahnhof“ ca. 20 Personen beschäftigen. Als mögliche Kooperationspartner kommen überregionale Abfallentsorger in Frage, zu denen bereits erste Kontakte bestehen (z.B. Fa. Nehlsen, Bremen).

Im Bereich des eigentlichen Bahnhofsgebäudes (Haupthaus) bestünde grundsätzlich die Möglichkeit, verschiedene Service-Einrichtungen wie z.B. Fahrradstation, Bäckerei, Kiosk, Reisebüro, Post, Gastronomie sowie ggfs. ein Second-Hand-Kaufhaus einzurichten.

Nach intensiver Diskussion innerhalb der Projektgruppe „Revitalisierung Bahnhof Stubben“ wird entschieden, zukünftig zwei separate Projektideen zu verfolgen:

1. Aufbau einer Recyclingstation für Elektroschrott in der ehemaligen Güterhalle,
2. Entwicklung eines Revitalisierungskonzeptes für das eigentliche Bahnhofsgebäude.

ILEK WESERMÜNDE-SÜD

Ergebnisprotokoll

der Sitzung des Arbeitskreises „Siedlung, Verkehr, Infrastruktur“
am 06.03.2007 in Beverstedt im Rathaus, 19.30 Uhr – ca. 21.45 Uhr

(2) Radwegelückenschluss (a) und Radwegenetzausbau (b)

a. Radwegelückenschluss

Bei dieser Projektidee steht die Schulwegverkürzung, d.h. das Erreichen der Bushaltestelle in Fleeste, über den auf Höhe der in West-Ostrichtung verlaufenden Flur-/Gemarkungsgrenzen Nesse/Lanhausen vorhandenen bzw. in Richtung der Ortschaft Fleeste noch zu verlängernden Radweg (ca. 200 m), der die Lune über eine ebenfalls neu zu errichtende Wegebrücke am nördlichen Ortsrand von Fleeste überquert und an einen hier in N-S-Richtung verlaufenden Radweg anschließen soll.

b. Radwegenetzausbau

Im Rahmen der weiteren Projektgruppenarbeit wurden von den Gruppenmitgliedern 2 weitere Ideen für überörtliche Radwegeverbindungen zwischen der SG Hagen und der EG Loxstedt diskutiert, die neben dem nutzerspezifischen (Senioren, Schüler, Familien mit Kindern) Verkehrssicherheitsaspekt – Radfahren auf eigener Trasse – auch den Radwandertourismus in der Region stärken und verbessern sollen. Insbesondere bietet sich mit diesem Vorschlag auch die Möglichkeit, mit einer sinnvollen Trassenführung die Besonderheiten der hiesigen Kulturlandschaft im wahrsten Sinne des Wortes zu „erfahren“. Angedacht sind z.Zt. Radwanderrotten, die ihren Ausgangspunkt in Büttel (bei Dedesdorf) nehmen und über Schwingenburg nach Nordosten Richtung Holte/Stotel bzw. nach Südosten in Richtung Schwegen führen.

Als weiterer Ausgangspunkt für eine Radwandertour ist Schwegen angedacht, um von hier aus die in östlicher Richtung liegenden Moore (Hahnenknooper, Bramstedter Moor) einschließlich der Ortschaften Wittstedt und Bramstedt per Fahrrad erschließen zu können.

Der angedachte Ausbau des Radwegenetzes soll nach Auffassung der Projektgruppenmitglieder in 3 wesentlichen Arbeitsschritten erfolgen:

- I. Prüfen bzw. Schaffen der Voraussetzungen für den überörtlichen Bau von Radwegen (u.a. Feststellung der Eigentumsverhältnisse vorgesehener Radwegetrassen) einschließlich Bestandsaufnahme vorhandener Fahrradwege,
- II. Planung der erforderlichen Radwege und -begleitinfrastruktur (Wegebeleuchtung, Parkplätze, Hinweisschilder etc.),
- III. Bau der Radwege.

ILEK WESERMÜNDE-SÜD

Ergebnisprotokoll

der Sitzung des Arbeitskreises „Siedlung, Verkehr, Infrastruktur“
am 06.03.2007 in Beverstedt im Rathaus, 19.30 Uhr – ca. 21.45 Uhr

(3) Metropolregion & Transitverkehre - Managementtourismus

Diese Projektidee basiert auf der Überlegung, durch gezielte Maßnahmen Verkehre in die Region zu lenken. Als primäre Zielgruppen sollen Manager aus dem Umwelt- und Logistiksektor angesprochen werden, die den noch zu erstellenden baulichen Komplex – 4-Sterne-Hotel mit Kongress- und Wellnessbereich, Golfanlage etc. – für Wochenendtagungen, Wochenseminare und Managementschulungen vornehmlich im Umwelt-/Logistikbereich nutzen sollen.

Weiterhin ist an dem potenziellen Standort, der nach ersten Überlegungen der Projektgruppe in unmittelbarer Nähe des zukünftigen Autobahnkreuzes der BAB A 27 / A 22 (prioritärer Standort: Gewerbegebiet „Loxpark“) liegen soll, noch die Errichtung eines Low-Budget-Hotels inkl. Gaststättenbereich für Fernfahrer einschl. Servicestation und Tankstelle (Erdgas, Wasserstoff) geplant. In Verbindung mit diesem Standort sollen die Gemeinden der ILEK-Region „Wesermünde Süd“ von diesem Management-tourismus über spezifische kongress-/seminarbegleitende Ausflugsangebote („Tagestouren zu den touristischen „Highlights“ der Region“) wirtschaftlich partizipieren.

(4) Nachhaltige Mehrgenerationensiedlung

Kernziel dieses Projektvorschlages ist die räumliche Zusammenführung unterschiedlicher Altersstufen in einer sog. „Mehrgenerationensiedlung“, die nach gleicher „Lebensphilosophie“ zusammen leben und arbeiten wollen. Als potenzieller Standort für eine solche Modellsiedlung bietet sich nach Auffassung der Projektgruppe das Areal in Schiffdorf westlich der feuerwehrtechnischen Zentrale an, von dem aus die Grundversorgungseinrichtungen der Gemeinde sowie die Schulen gut zu erreichen sind.

Die bauliche Umsetzung der geplanten Mehrgenerationensiedlung soll dabei auf den Stil alter Bauernhöfe zurückgreifen und aus einzelnen Gebäudegruppen mit unterschiedlichen -größen und variablen -grundrissen bestehen, die optimal an den Bedürfnissen der jeweiligen Nutzergruppen ausgerichtet sind.

Die vorgesehene infrastrukturelle und energetische Grundausstattung dieser Modellsiedlung soll sich dabei an den neuesten Kommunikationstechniken (Breitband) und an den auf dem Markt verfügbaren regenerativen Energiesystemen orientieren.

(5) Nachhaltige Siedlungsentwicklung

Bei dieser Projektidee geht es um die Sanierung und eine nachhaltige Entwicklung der Nachkriegssiedlung „Tannenkamp“ an der K 60 zwischen Bramel und Schiffdorf. Insbesondere das vorhandene Straßen- und Wegenetz wie auch die Wegeseitenräume sind dringend sanierungsbedürftig, infrastrukturellen Einrichtungen (z.B. Spielplätze) fehlen gänzlich und sind vordringlich zu schaffen. Ziel ist es, im Rahmen z.B. einer

ILEK WESERMÜNDE-SÜD

Ergebnisprotokoll

der Sitzung des Arbeitskreises „Siedlung, Verkehr, Infrastruktur“
am 06.03.2007 in Beverstedt im Rathaus, 19.30 Uhr – ca. 21.45 Uhr

entsprechenden Dorfentwicklungskonzeption die Revitalisierung alter Siedlungsstrukturen zu ermöglichen, um potenzielle Gebäudeleerstände zu verhindern und attraktive, die Lebensqualität spürbar erhöhende Angebote für den Zuzug junger Familien unterbreiten zu können.

(6) Gründung eines Wirtschaftswegeverbandes (WWV)

Die Projektgruppe soll von der nächsten Arbeitskreissitzung an aufgrund der thematischen Nähe ihrer Projektidee in den Arbeitskreis „Landwirtschaft“ integriert werden. Nach Aussage des Projektgruppensprechers soll der Bedarf für einen WWV auf „Gemarkungsebene“ sondiert und der Verband auf diese Weise schrittweise aufgebaut werden – einzelne Gründungsversammlungen in der Region laufen bereits. Widerstände gegen die Gründung von Wirtschaftswegeverbänden sind z.Zt. auf der mittleren Verwaltungsebene (Landkreis) festzustellen.

(7) Verbesserung des ÖPNV

Diese Projektgruppe hat die in der Region bestehenden Defizite in der Angebotsstruktur des vorhandenen ÖPNV thematisiert und plädiert für eine bedarfsorientierte Ausweitung des Anruf-Sammel-Taxi-Angebotes (AST), die die bestehenden Angebotslücken schließen und damit den Verkehr auf den eingerichteten Buslinien verdichten soll. Alternativ wird überlegt, ggfs. Bürgerbuskonzepte, wie sie in anderen Bundesländern im ländlichen Raum bereits erfolgreich umgesetzt wurden, in ein integriertes ÖPNV-Gesamtkonzept einzubinden.

Termine

**3. Arbeitskreissitzung: Dienstag, 27. März 2007 in Beverstedt, 19.30 Uhr
Rathaus**

Die Arbeitskreis federführende SG Beverstedt erklärt sich bereit, die Teilnehmer zu den nächsten Sitzungen (Projektgruppe/Arbeitskreis) einzuladen.

H. Baethge, 20.03.2007